

Alte Drucke

Deutsch- und lateinische Alphabete und Schrifften, So gut sie im Holz-Schnitt wohlfeilern kauffs halber, gerathen können

Schmotther, Gottfried

Dreßden, [1722]

VD18 13168665-001

Nachricht Vor die Jugend, zu nützlicher Anwendung derer von Endesbenahmten
im Holtz-Schnitt herausgegebenen Deutsch- Lateinisch- und Frantzösisch
Alphabete und Schrifften.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-74014

Na ch r i c h t

Vor die Jugend, zu nützlicher Anwendung derer von Endes-
benamhten im Holz-Schnitt herausgegebenen Deutsch-Lateinisch-
und Französichen Alphabethe und Schriften.



Diese bestehen vermahl'n in 12. Quart-Blättern, und gehören eigentlich zum Druck eines vorhabenden Cangelymäßigen Unterrichts im Schreiben / wie nemlich erstern Theils (a) zu einer zierlichen Hand / vermittelst obiger Schriften / und aufrichtig angezeigter tüchtiger Schreib-Materialien und Vortheile zu gelangen; Worinnen (b) die reine Orthographie (wozu auch vor Weibs-Personen die Haushaltungs-Wörter kommen) besiehe / und was (c) ein anständiger Brief in denen Curialien und Connexion der Materie &c. erfordere. Deme ferner andern Theils die gewöhnlichste Art / wie man im gemeinen Handel und bey Rechnungs-Stationen / mit Ziffern und Zahl-Pfennigen / meistens kurz und practisch rechnet / (wodurch sowohl die Jugend einen guten Grund legen / als auch die Erwachsenen das bereits erlernte Rechnen im Andencken erhalten / oder auch des Vergessenen sich leicht wieder erholen können) nebenst andern und zum theil curiosen Manieren im Rechnen/beygefüget wird. Indem aber besagtes Schul- und Hand-Buch zum Drucke wenigstens ein halbes Jahr Zeit erfordert / und die jüngsthin / mit möglichsten Fleiß / auf feines Dresdner Pappier wieder aufgelegten 30. Kupfer-Vorschriften in zarterer und etwas mühsamer Arbeit bestehen; So sind obbesagte 12. Holz-Schnitt-Blätter zum voraus abgedruckt / und zwar zu dem besonders nützlich befundenen Vortheil / daß ein Anfänger sie entweder am Fenster oder gegen das Licht / auf darüber befestigtes reines Pappier / nach dem Durch-Schein mit Bley-Stift abzeichnen / oder auch sogleich diese Abdrücke selbst mit der Nadel durchsichen / und vermittelt klar gestoßener und in ein lockeres leinenes Fächlein eingefasster Kohle / auf rein Pappier mehrmahls durchstäuben / folglich mit dem Bley-Stift und endlich der ordentlichen Current oder Frenckl-Feder ausmachen / mithin diejenigen / denen es an der Gelegenheit zu mündlich-und gründlicher Information ermangelt / zu nützlichern Gebrauch obbesagter Kupfer-Vorschriften / und leichterer Fassung

fung des Schreibens einen guten Grund legen können. Und ob zwar diese Alphabethe und Schriften in Holz-Schnitt so zart / gleich und rein / als im Kupfer-Stich darzustellen unmöglich / auch diesfalls mehr auf die Deutlichkeit als auf die Zierde zu sehen ist; So wird doch / im fleißigen Nachmachen mit der Feder / die etwa ermangelnde Schärffe und ungleiche Stärke der Buchstaben und Züge sich von selbst corrigiren.

So bald auch mehrgemeldtes ziemlich mühsame und auf 4. Alphabethe ansteigende Buch / dessen Vrlag der Autor / der zuverläßigen Correctur und anderer Ursachen halber / selbst wird über sich nehmen müssen / zum Druck gelangen kan / soll es durch die Zeitungen bekannt gemacht und / wenn man des Vertriebs einer Anzahl Exemplarien / mittelst verhoffender Pränumeration, versichert seyn wird / dasselbe / nebst zugehörigen obbesagten Holz-Schnitt-Schriften / um billigen Preis vor 12. bis 16. Groschen / nachdem es über 3. bis auf 4. Alphabethe ansteigen möchte / auch die Kupfer-Vorschriften / denen / so selbige zugleich verlangen / ebenermassen vor 12. Groschen / und als obzuydes um ein wenigers als es sonst außer der Pränumeration nicht seyn kan / gelassen werden. Und sind diese / sowohl Holz-Schnitt- als Kupfer-Schriften / in gleichen auch künftig g. V. das Buch / zu haben / in Dresden bey dem Autore und in der Winklerischen Erben-Buch-Handlung / in welcher es auch in Leipzig zur Meß-Zeit auf dem alten Neu-Markt zu finden.

Wolten übrigens Lehrer in Schulen und andere Sönnner und Freunde / denen dieses Blat zu Gesichte kommt / sich gefallen lassen / nicht nur obbeschriebenes der Jugend insgesamt zum Lesen / Schreiben und Rechnen (vielleicht auch / in seiner Maasse / manchen Erwachsenen) dienliche Schul- und Hand-Buch weiter bekannt zu machen / sondern auch Dero Beytritt zu der von vielen Personen bereits anerbottenen Pränumeration, etwa mit denen wenigen Worten:

Ein Exemplar (Zwey / Drey &c. Exemplaria) des Schmottherischen Schreib- und Rechen-Buchs will pränumerando annehmen N.N. zu N.

an den Autorem, oder in obangezeigten Buch-Laden schriftlich zu versichern; So würde dadurch sowohl der Druck beschleuniget / als auch / bey sothaner Gewisheit des Vertriebs einer erforderlichen Anzahl / das Buch desto wohlfeiler / massen der ungewisse Profit, dem wahren Absehen / jungen Leuthen hierunter zu dienen / weit nachgesetzt ist. Dresden / am 28. Sept. 1722.

Gottfried Schmotther.